

Fach: Gesellschaftslehre

Jahrgang: 7

Grundsätzliche Vorbemerkungen – Ziele – Methoden

Der Gesellschaftslehreunterricht in den Jahrgangsstufen 7 und 8 der Sekundarschule baut auf dem Gesellschaftslehreunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 auf. Die Anknüpfung erfolgt dabei zu einem im Bereich der Inhaltsfelder (Themenbereiche), zum anderen im Bereich der Kompetenzen. Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass die, aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in den Jahrgangsstufen 5 und 6, im Laufe der Jahrgangsstufen 7 bis 8 eine erste Stufe erreichen, die in den folgenden Jahren weiter entwickelt werden soll. Im Fach GL bringen die drei Fächer des Lernbereichs ihre jeweils eigenständige Perspektive in den Aufbau gesellschaftswissenschaftlicher Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern ein.

Themen – inhaltliche Schwerpunkte – Projekte

1. **Leben in unterschiedlichen Landschaftszonen**
 - a. Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten nachhaltigen Wirtschaftens
 - b. Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen
2. **Europa versorgt uns**
 - a. Standortfaktoren und Strukturen der Industrie
 - b. Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration sowie Funktionen des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf
 - c. Räumliche, politische und kulturelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede Europas
3. **Wirtschaft und Arbeit**
 - a. Industrielle Revolution in der Region
 - b. Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und politischen Zielsetzungen
4. **Du und die anderen**
 - a. Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten
 - b. Veränderte und sich verändernde Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming)
5. **Glaube und Wissen im Mittelalter**
 - a. Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien und Europa
 - b. Mit-, Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime im Mittelalter
6. **Europa wandelt sich**
 - a. Europa im Wandel: Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen
7. **Neue Welten- Neue Horizonte**
 - a. Entdeckungen und Entdeckungsreise der Europäer
 - b. Das Leben der Ureinwohner

Klassenarbeiten

Im Fach Gesellschaftslehre werden Klassenarbeiten nicht geschrieben. Die Lernerfolgsüberprüfung erfolgt sowohl punktuell, in der Regel als Abschluss der Unterrichtsvorhaben, als auch unterrichtsbegleitend. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen.

Zensurengebung

Da in den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass alle Lernprozesse darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hefte/Mappen)
- kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flugblätter, Präsentationen, Modelle).